



Bewegung in freier Natur ist der ideale Ausgleich für den Alltag. Einfach im eigenen Tempo die Landschaft erkunden und dort Rast einlegen, wo es gefällt. Für diese Freiheit muss man nicht in die Ferne schweifen. Die Gemeinde Fehrbellin bietet mit ihren vielen kleinen Dörfern und den weitläufigen Naturlandschaften viel Raum zum Entdecken und Erfahren. Zahlreiche Radwanderwege durchziehen die Region und bieten Anschluss an umliegende Orte, Landkreise oder überregionale Radwege wie den Havelland-Radweg oder den Seen- und Kulturradweg im Ruppiner Land. Gemeinsam haben sie ihre wunderschöne Aussicht in die Natur des Rhinluchs während der Radpartie.

Das neueste Mitglied der Fehrbelliner Radfernwegfamilie ist die „Stille Pauline“. Der Radweg auf der ehemaligen Bahnstrecke ist 19 km lang und führt von Paulinenaue bis nach Dammkrug. Die Verlängerung nach Neuruppin (9 km) ist bereits in Planung. Erfahren Sie diese neue Strecke, die der Radiosender Radio Eins zum „Radweg des Jahres 2011“ in Brandenburg kürte. Entdecken Sie die Schönheit der Landschaften und die Besonderheiten der Dörfer im Fehrbelliner Land.

Kleinbahn „Stille Pauline“

Der Spitzname dieser Eisenbahnlinie, die seit 1880 Paulinenaue mit Fehrbellin und Neuruppin verband, geht noch auf die ersten Jahre ihres Betriebes zurück. Ziel ihrer Errichtung war ein wirtschaftlicher Vorteil durch die Anbindung der Region an die damalige Reichshauptstadt Berlin. Im Jahr 1970 fuhr der letzte Personenzug über die Gleise, bis 1995 wurden diese noch zum Gütertransport genutzt. Der Abbau der Strecke erfolgte 2008.

Radwanderweg „Stille Pauline“

Nach dem Abbau der Bahnstrecke 2008 entstand die Idee, einen Radwanderweg auf der alten Bahnlinie anzulegen. Über große Teile der Strecke konnte das Schotterbett der Gleise als Untergrund für die 2,5m breite Asphaltdecke genutzt werden. Dadurch ist der Radweg ideal gegen die Zerstörung durch Wurzeln gesichert. Durch die Fertigstellung des ca. 19 km langen Radweges „Stille Pauline“ erhielt die Region Anschluss an den Havelland-Radweg, über den eine Weiterfahrt in Richtung Berlin oder Sachsen-Anhalt möglich ist.



Paulinenaue

Besonders sehenswert in Paulinaue ist das unter Denkmalschutz stehende klassizistische Bahnhofsgebäude. In Selbelang finden sich gleich mehrere besuchenswerte Stätten: darunter die Nikolaikirche und die Parkanlagen von Schloss Selbelang, die ebenfalls denkmalgeschützt sind.



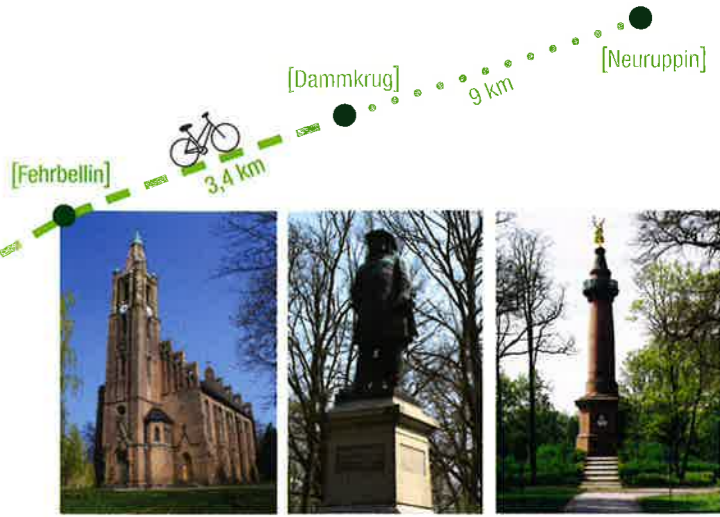
Königshorst

Nicht direkt an der „Stillen Pauline“ gelegen, aber doch einen kleinen Abstecher wert ist Königshorst. Der Name geht auf die Trockenlegung des Rhinluchs Anfang des 18. Jahrhunderts zurück. König Friedrich II. nahm die Arbeiten vor Ort persönlich in Augenschein. Seitdem trägt der Ort das „König“ im Namen. Ein alter Fachwerkgasthof wurde nach ihm benannt: „Zum Alten Fritz“.



Dechtow

Historisch interessierte Radfahrer sollten einen Besuch von Dechtow erwägen: die Dorfkirche des kleinen Ortes ist eingetragenes Baudenkmal und wurde bereits im frühen 16. Jahrhundert errichtet.

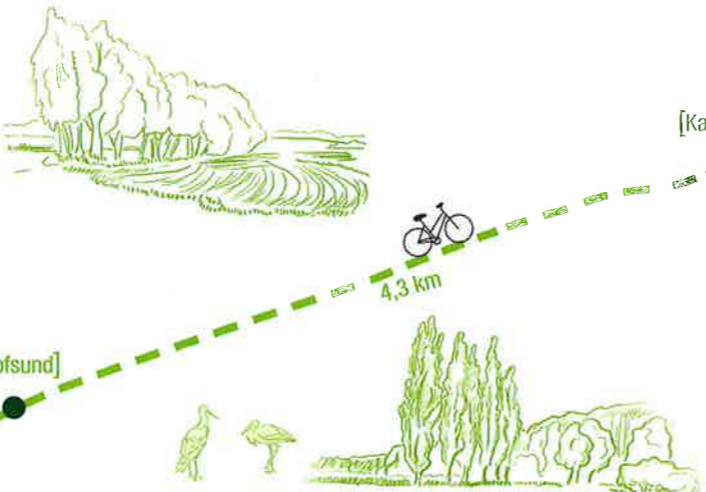


Fehrbellin

Hier sollten Sie sich die Zeit zur Besichtigung geschichtsträchtiger Baudenkmäler nehmen. So findet sich neben der 1867 von Friedrich August Stüler errichteten Stadtkirche auch das Bronzedenkmal für den Großen Kurfürsten. Die Siegestsäule zur 1675 bei Fehrbellin stattgefundenen Schlacht steht hingegen nicht in der Stadt selbst, sondern in Hakenberg. Derzeit wird der Fehrbelliner Bahnhof zu einer Pension mit Restaurant ausgebaut. Dort können Sie dann auf dem Radweg „Stille Pauline“ auch standesgemäß einkehren und übernachten.

Lobeofsund

Der Radweg führt vorbei am restaurierten ehemaligen Bahnhofsgebäude. Der Name dieser kleinen Gemeinde soll im Dreißigjährigen Krieg entstanden sein und dem Ausruf eines schwedischen Fahnenflüchtigen entstammen, der mit „Lob auf den Sand“ eine trockene Stelle im moorigen Rhinluch preiste.



Karwesee

Das bereits 1294 erstmals als „Karwese“ erwähnte Angerdorf ist am nördlichen Ende des Havelländischen Luchs gelegen. Der kleine Ort bietet Radwanderern mit der Gaststätte „Die Pfanne“ nicht nur Möglichkeit zur Rast, sondern spricht mit der aus dem Jahr 1756 stammenden und inzwischen sanierten Fachwerkkirche auch architektonisch Interessierte an. Wer die Weiterfahrt nach Wustrau plant, sollte von Karwesee aus in Richtung Hakenberg und von dort aus weiter durch das Luch nach Wustrau radeln.

Teichland Linum

Bekannt ist das Teichland Linum vor allem durch die vielen Storchenteile geworden, die im Frühling in die Region kommen, um hier zu brüten. Daher wird Linum auch „Storchendorf“ genannt. Informationen und Veranstaltungen zu Störchen, Pflanzen und Naturschutz im Rhinluch gibt es in der „Storchenschmiede“, die vom Naturschutzbund (NABU) betrieben wird. Im Frühjahr und Herbst finden sich auf den Wiesen mehrere zehntausend Kraniche und Gänse ein. Das Rhinluch ist einer der größten Binnenrastplätze für Kraniche in ganz Europa.



Wustrau

Wustrau wurde urkundlich erstmals 1462 erwähnt. Einen Ausflug abseits der „Pauline“-Strecke ist das Dorf mit seinen zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten absolut wert. Am bekanntesten ist das Schloss Wustrau, das seinerzeit Sitz der Familie von Zieten war und heute eine Richterakademie beherbergt. Besuchen sollten Sie das 500 Jahre Hohenzollernzeit umfassende Brandenburg-Preußen Museum. Am Ufer des Ruppiner Sees befindet sich das „Seeschlacht“-Denkmal des Künstlers Matthias Zagon Hohl-Stein. Hungrigen oder durstigen Reisenden bieten zahlreiche Gaststätten und Cafés einen Platz zur Einkehr. In den Sommermonaten findet in Wustrau auf der Seebühne das Seefestival statt.



PER RAD AUF DER STILLGELEGTEN BAHNSTRECKE „STILLE PAULINE“

Radtour – Länge zirka 19 km

Start/Ziel: Fehrbellin
Streckenverlauf: Fehrbellin – Richtung – Neuruppin, Fehrbellin – Richtung – Paulinenaue

Weitere Touren in der Region Fehrbellin

Nähere Informationen zu anderen Radwegen der Region finden Sie in dem Flyer „Radwandern und Wandern“ der Gemeinde Fehrbellin.

PER RAD AUF GESCHICHTSTOUR DURCH DIE GEMEINDE FEHRBELLIN

Radtour – Länge zirka 65 km, Start/Ziel: Fehrbellin

PER RAD RUND UM FEHRBELLIN

Radtour – Länge zirka 25 km, Start/Ziel: Fehrbellin

PER RAD AUF DEN SPUREN VON STÖRCHEN UND KRANICHEN

Radtour – Länge zirka 20 km, Start/Ziel: Storchendorf Linum

PER PEDES RUND UM DEN BÜTZSEE

Wandertour – Länge zirka 20 km, Start/Ziel: Wustrau

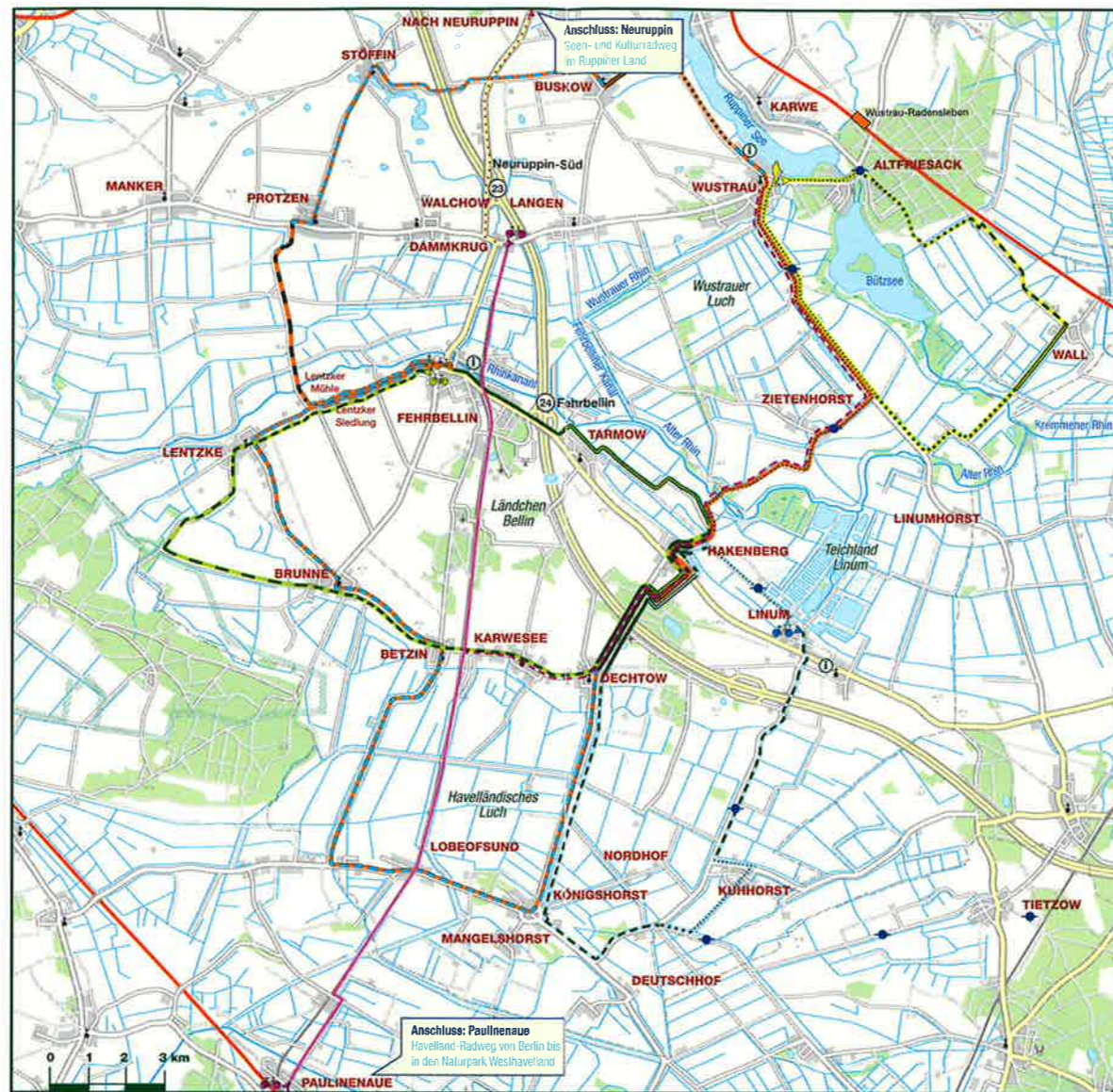
Weitere Touren mit Anschluss an die „Stille Pauline“

HAVELLAND-RADWEG VON BERLIN BIS IN DEN NATURPARK WESTHAVELLAND

Radtour – Länge zirka 115 km, Anschluss: Paulinenaue

SEEN- UND KULTURRADWEG IM RUPPNER LAND

Radtour, Rundweg – Länge zirka 215 km, Anschluss: Neuruppin



Zeichenerklärung

- Radweg Stille Pauline
- - - - - Teilstrecke nach Neuruppin im Bau
- - - - - Alternativstrecke über Hakenberg nach Wustrau
- - - - - Radtour ausgeschildert auf witterungsabhängiger oder schlechter befahrbaren Wegen
- - - - - Ruppiner-Land-Rundwanderweg
- - - - - Radtour ausgeschildert auf geeigneter Straße (ruhig-mäßiger Verkehr)
- Neben- und Kleinstraßen
- Ruppiner-Land-Rundwanderweg / E10

Impressum · Herausgeber: Gemeinde Fehrbellin, Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 16833 Fehrbellin, Tel.: 033932/595-111, Redaktionsschluss Februar 2012 · Realisierung: cap agentur für pr, Junkerstraße 6a, 68116 Neuruppin, Telefon: 03391/45 80 80, www.cap-pr.de · Fotos: Lutz Winkler, cap agentur für pr, Fotolia · Kartenmaterial: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH, Pietruska Verlag & GEO-Datenbanken GmbH, Copyright 2008, Lizenznummer: R-EDNBRP55. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben!



GEMEINDE FEHRBELLIN

Radtour „Stille Pauline“

Rhinluch	Kirchen und Denkmäler
Gastgeber und Gastronomie	Reiten und Reiterhöfe
Radwandern und Wandern	Wasserwandern
Kunst und Kultur	